

[Online library] Verdis letzte Versuchung: Roman

Verdis letzte Versuchung: Roman

Von Lea Singer

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #444328 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-09Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 67.Mb

Von Lea Singer : Verdis letzte Versuchung: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verdis letzte Versuchung: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Dreiecksbeziehung und dennoch keine Mnage--troisVon KerryGiuseppe und Giuseppina Verdi leben ein glckliches und zufriedenes Leben. Guiseppe, der ein sehr eigener und mit unter aufbrausender Charakter ist, hat in Giuseppina

frhmlich seine Seelenpartnerin gefunden, die es schafft, seinem Leben Halt und Ausgeglichenheit zu geben. Als sie 1859 heirateten, waren sie bereits vorher elf Jahre ein Paar gewesen, eine Situation, die seinerzeit fr Aufsehen sorgte. Beide genieen ihr Leben in stiller Zweisamkeit. Er arbeitet nach wie vor an Opern, sie hat sich komplett aus dem Opern-Geschft zurck gezogen und lebt ein zufriedenes Leben als Ehefrau und Hausfrau. Dann jedoch lernt Giuseppe Teresa Stolz kennen. Sie, die die Titelrolle in "Aida" sang, wurde bald Verdis Muse und vielleicht auch mehr. Jedenfalls fhrte die Freundschaft, die Giuseppe und Teresa miteinander verband, zu extremer Eifersucht bei Giuseppina. Diese Situation zu Isen, ist gar nicht so einfach, zumal drei ausgesprochen Starke Persnlichkeiten involviert sind. Eine Dreiecksbeziehung und dennoch keine Mnage--trois! Der Plot wurde jeweils aus der Sicht von Giuseppe, Giuseppina und Teresa erarbeitet. Jeder der drei kommt abwechselnd in eigenen Kapiteln zu Wort und erzht so ihre gemeinsame Geschichte, wie sie begann und wohin sie fhrte. Der Roman wurde sehr detailliert und ruhig angelegt, er konzentriert sich voll und ganz auf das Leben der drei Protagonisten und deren Beziehung zueinander. Die Figuren wurden sehr detailliert angelegt, gerade auf Grund der jeweiligen Sicht der Protagonisten, die ja selbst ihre Geschichte erzhlen, gelingt es der Autorin, dass der Leser sich direkt in diese hinein versetzen kann. Den Schreibstil empfand ich als angenehm zu lesen, wer also auf eine heftige Story rund um eine Mnage--trois spekuliert, fr den ist das Buch eher ungeeignet, wer sich jedoch fr Giuseppe Verdi und sein Leben interessiert, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fr Musikliebhaber und Romanliebhaber gleichermaßen geeignet. Von Sabine DBLea Singer hat Kunstgeschichte, Literatur - und Musikwissenschaften studiert. Dies merkt man dem Roman an. Das vorliegende Buch ist ein Roman, kein Sachbuch, keine Verdi - Biographie und doch taucht der Leser in Verdis Leben ein auf jeder Seite des Buches. Die Autorin lsst die handelnden Personen, Verdi, seine Frau Giuseppina und die Sopranistin Teresa Stolz ihre Geschichte selber erzhlen. Giuseppina die alternde ehemalige Primadonna, den Komponisten Verdi und die junge Teresa, die Verlobte des Dirigenten Mariani. Verdi lernt Teresa nher kennen als sie in der italienischen Erstauffhrung von Aida singt. Er will immer hufiger, dass sie die Titelrolle in der Aida singt. Nur eine berufliche Verbindung?? Seine Frau Giuseppina zweifelt daran. Verdis Beziehung zu Teresa wird immer enger, die Frauen freunden sich an. Man macht Urlaub zu dritt, nur eine platonische Freundschaft? Nein die Freundschaft der 3 geht weit darber hinaus und die handelnden Personen lassen den Leser teilhaben an ihrer wahrlich nicht einfachen Beziehung. Man taucht ein in die Seelen der Akteure, in die Welt der Musik von Verdi, in seine Besessenheit. Verdis Leben wird zum Gegenstand des Klatsches in der Szene, was ihm gar nicht gefllt. Lea Singer hat diesen Roman mit autobiographischen Zgen mit ganz viel Sachverstand geschrieben. Das Buch ist sehr gut recherchiert und ein Muss fr Verdi - Liebhaber. Aber auch fr alle anderen Leser, die Interesse haben einen Roman zu lesen wie ihn das Leben geschrieben hat, sehr gut geeignet. Das Buch ist liebevoll geschrieben, immer die handelnden Personen achtend. Auch die leisen Zwischentne der Dreiecksbeziehung werden hervorragend rbergebracht. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein faszinierender Roman in Form und Inhalt. Von M. Lehmann-Pape Entscheidend fr diesen gelungenen Roman von Lea Singer ist nicht, dass sie ihre Geschichte aus drei Perspektiven erzht, dieses stilistische Mittel des Perspektivwechsels ist weit verbreitet. Entscheidend fr die Faszination dieses Buches allerdings ist, dass Singer eben letztlich ihre Geschichte nicht sachlich im Vordergrund erzht, sondern jeweils aus der Innensicht der drei Protagonisten. Wie ein Selbstgesprche unter Offenlegung vielfacher Reflektionen und Emotionen melden sich Giuseppe Verdi, seine Frau Giuseppina und die Dritte im (bald) Bunde), Teresa Stolz jeweils zu Wort. In ihrer je eigenen Sprache, mit den je eigenen Wichtigkeiten und inneren Erregungen. Eine Abfolge von Lebensbetrachtungen, chronologisch von 1868 an im Buch geordnet, die dem Leser einen tiefen Einblick in die Entwicklung der Beziehungen der drei Personen in sich und zueinander geben, die aber auch einen ebenso tiefen Einblick in das Wesen, die Persnlichkeit aller Drei in sich tragen. Giuseppina voller Sorge, dass sie zu alt, ihr Stern zu sehr gesunken, ihre Lebensweise zu einfach und gesamt auf ihren Mann konzentriert ist. Alle Kinder der beiden aus anderen Ehen sind gestorben, knnte diese Sopranistin in die Bresche springen? Will Verdi sie verlassen fr eine jngere, strahlende Knstlerin? Auch wenn diese mit dem Haus- und Hofdirigenten Verdis, dem stndig Verdi umschmeichelnden Mariani, verlobt ist. Giuseppe aber hat (zunchst) ganz andere Gedanken. Oder schleicht sich doch schon ein Interesse ein. Giuseppe ist satt. Findet Komponieren nicht ihm entsprechend (Wenn ich nur den Kopf und den Krper eines Mbepackers htte, wrde ich morgen Mbepacker werden). Ist ein derber Mensch und mag das an sich. SO ist er eben. Direkt, klar, undiplomatisch. Voll rger ber das Publikum, alles Banausen. Schnell erregbar, wenn er nicht bekommt, was er will und wie er es will. Misstrauen ist seine beherrschende Charakterhaltung. Das lsst er selbst an Mariani aus, als dieser ihm vermeintlich bei einem geplanten Requiem fr Rossetti dazwischen zu funken scheint. Teresa ist mit sich beschftigt. Hat Heimweh. Hngt doch an ihrer Karriere. Beginnt Seite fr Seite mehr an Mitleid mit ihrem Verlobten zu spren und merkt erst spter, dass damit auch ihr Respekt vor dem Mann verloren geht. In gleichem Mae, wie sie sich fr Verdi aufschliet, einfach so, im Lauf der Dinge. Irgendwann wird Teresa sich trennen, ihre Verlobung auflsen. Irgendwann wird Giuseppina klein begeben (oder doch selber eine intensive Beziehung zu Teresa entfalten?). und Verdi selbst wird tun, was er immer tut. Das, was er will. Apodiktisch. Ganz und gar. Wer mit ihm Umgang will, wer mit ihm arbeiten will, wer mit ihm verheiratet bleiben will, der sollte sich danach richten, sonst kann das ganz schnell ganz vorbei sein. Wie mit seinem Vater. Wie mit seinem Schwiegervater. Wie mit vielen anderen. Sprachlich liegt das Buch wie ein breiter, stndig Wellen schlagender Fluss vor den Augen des Leser der

in der Vielfalt der Eindrücke und Mitteilungen aus dem Inneren der drei Hauptpersonen heraus. Der zudem die Charaktere intensiv kennenlernt, die Entwicklungen allberall wie rote Fäden vor sich bereits sieht und, ganz nebenbei, noch einen profunden Einblick in die italienische Persönlichkeit, das Verhältnis vieler Künstler untereinander und den allgemeinen Umgang erhält. Eine Sprache und eine Entwicklung im Buch, die ständig fesselt, ohne Längen sich entfaltet und eine wunderbare Lektüre ergibt.

Pressestimmen Ein erfreulicher Vorbote zur Jubiläumsfeier von Giuseppe Verdi 200. Geburtstag im Oktober dieses Jahres. (Der SPIEGEL) "Hervorragend recherchiert und fesselnd geschrieben, voller Tiefsinn und Empathie. Ein faszinierender literarischer Beitrag zum Verdi-Jahr." (BR Klassik "Leporello") Das Buch ist wie ein stimmungsvolles Liebestrio, in dem die Moll-Tonart überwiegt. (Passauer Neue Presse) Bewegend und klug erzählt (Madame) "Mit ihrem mitreißenden und gut recherchierten Roman nimmt Lea Singer den Leser mit auf eine Reise in Verdis Gefühlswelt." (crescendo) Ein bewegendes Seelendrama, wie es sich auch heute ereignen könnte. (Das Opernglas) Kurzbeschreibung Giuseppe Verdi und seine Frau Giuseppina galten als ein glückliches Ehepaar, als er die Sopranistin Teresa Stolz kennenlernte ausgerechnet bei Proben zu Die Macht des Schicksals. Giuseppina, einst selbst eine umjubelte Primadonna, musste erdulden, dass die junge Diva immer wichtiger wurde für ihren Mann. 1871 trennte Teresa sich von ihrem Verlobten, 1872 sang sie in der italienischen Erstaufführung die Aida. Von da an spitzte sich das Drama zu. Von Giuseppina zur Entscheidung genötigt, protestierte Verdi: Diese Frau bleibt, oder ich erschieße mich. Es passierte, was Verdi ein Leben lang vermeiden wollte: Sein Privatleben wurde Anlass für Klatsch, Gerüchte und Schlagzeilen. über den Autor und weitere Mitwirkende Lea Singer studierte Kunstgeschichte, Literatur- und Musikwissenschaften und wurde in München promoviert. Dort lebt und arbeitet sie als Schriftstellerin, Publizistin und Sachbuchautorin. Sie hat einige hochgelobte Romane über große Persönlichkeiten und Begebenheiten der Musikgeschichte geschrieben, wie Konzert für die linke Hand (2008) über den einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein. 2010 erhielt sie den renommierten Hannelore-Greve-Literaturpreis für ihr belletristisches Gesamtwerk.